

**Weiterbildungsprogramm (Curriculum) Gastroenterologie
gem. §5 Abs. 5 WBO 2006
Praxis Prof. Dr. Krammer**

**Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten für die
Schwerpunktkompetenz im Rahmen der u.g. Weiterbildungsabschnitte und der
gültigen Weiterbildungsordnung:**

- Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Verdauungsorgane, wie der Leber (einschl. Hepatitiden und deren immunmodulierenden Therapien) und des Pankreas , sowie der schwerpunktbezogenen Infektionskrankheiten, wie bakterielle Infektionen des Intestinaltraktes;
- Erkennung proktologischer Erkrankungen und Indikationsstellung zur weiterführenden, v.a. proktochirurgischen, Behandlung (der Weiterbilder hat die Zusatzbezeichnung „Proktologie“)
- Ernährungsberatung und Diätetik bei Erkrankungen der Verdauungsorgane einschließlich enteraler Ernährung, sowie Indikationstellung zur parenteralen Ernährung (der Weiterbilder hat die Zusatzqualifikation „Ernährungsmedizin“);
- Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie und die Betreuung palliativ medizinisch zu versorgender Patienten
 - Gebietsbezogene medikamentöse Tumorthherapie als integraler Bestandteil des Schwerpunkts;
- Ärztliche Begutachtung im Auftrag der Berufsgenossenschaften und Sozialgerichte
 - Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit im Rahmen der Gutachtentätigkeit im Auftrag von Berufsgenossenschaften und Sozialgerichten
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements (eine Zertifizierung wird aktuell vorbereitet)
- Ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung der Angehörigen
- Psychosomatische Grundlagen (der Weiterbilder verfügt über die Anerkennung psychosomatische Grundversorgung)
- Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf Gesundheit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, unter anderem ambulante und stationäre Fachgebiete
 - Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialdiagnostik und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen

- Strukturen des Gesundheitswesens
 - Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
- Gesundheitsberatung und Früherkennung von Gesundheitsstörungen, einschließlich Gewalt- und Suchtprävention,
- Vorsorge und Früherkennungsmaßnahmen ernährungsbedingter Gesundheitsstörungen („metabolisches Syndrom“) einschließlich diätischer Behandlung sowie Beratung und Schulung, es werden auch Magenballons implantiert und die Indikation zur Adipositaschirurgie gestellt.
- Prävention einschließlich Impfungen (z.B. gegen virale Hepatitiden),
- Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie die Nachsorge
- Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen (Nahrungsmittelallergien), immunologischen, metabolischen („Metabolisches Syndrom“), ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter;
- Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung (z.B. Lynchsyndrom/ Peutz- Jeghers-Syndrom/ Hämochromatose etc.)
- Veranlassung von laborchemischen und mikrobiologischen Untersuchungen
- Indikationsstellung und sachgerechte Probengewinnung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen sowie Wiederbelebung (der Weiterbilder hat die Zusatzqualifikation „Notfallmedizin“)
- Duplex -Sonographien der abdominalen und retroperitonealen Gefäße;
- Endoskopie einschließlich interventioneller Verfahren;
 - Ösophago- Gastro – Duodenoskopie, einschließlich interventioneller Maßnahmen, wie Blutstillung, endoskopische Mucosaresektion (EMR);
 - Koloskopie , einschließlich Polypektomie (HF-Schlingenexstirpation) und endoskopischer Mucosaresektion (EMR);
 - Prokto-/Rekto-/Sigmoidoskopie, einschließlich therapeutischer Eingriffe;

- H2-Atemteste, C-13 Atemteste;
- Interpretation von histologischen Befunden

Weiterbildungsplan

Es wird der aktuelle Kenntnisstand und der Weiterbildungsbedarf gemeinsam von Weiterbildungsassistent/in und dem Weiterbildungler ermittelt und ein individuelles Procedere entwickelt – in welchem Zeitraum, welche Weiterbildungsinhalte erlernt sein sollen.

Die Termine für die Gespräche nach § 5 WBO werden festgelegt und werden nach jedem Weiterbildungsabschnitt (s.u.) durchgeführt.

Teilnahmen an Fortbildungen und Kongressen werden vermittelt und eingeplant, z.B. Fortbildungen der EDZ-Akademie und Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)

In regelmäßigen Ärztebesprechungen werden interessante Fälle ausführlich erörtert und von der/dem Weiterbildungsassistent/in wird jeweils ein Thema aus den u. g. Weiterbildungsinhalten vorbereitet und in einem Kurzreferat vorgetragen mit einer anschließenden Diskussion .

Die/der Weiterbildungsassistent/in nimmt zunächst an der Sprechstunde des Weiterbildungler teil.

Innerhalb dieser Zeit werden ihm/ihr auch Teilaufgaben delegiert. Danach kann sie/er die Sprechstunden selbstständig durchführen.

Die Weiterbildung wird in 2 Abschnitte von je 9 Monaten unterteilt. Orientierend sind die Schwerpunkte des jeweilige Abschnittes, es wird sowohl nach Vermittlung von Sprechstundentätigkeit, als auch nach Vermittlung von (endoskopischer) Technik folgendermaßen eingeteilt, wobei bereits erlernte Fertigkeiten in den nachfolgenden Abschnitten jeweils vertieft werden.

1.)Weiterbildungsabschnitt:

- Allgemeine gastroenterologische und hepatologische Sprechstunde, z.B. funktionelle und entzündliche Magen-Darm-Erkrankungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, endoskopievorbereitende Anamneseerhebung etc.

- Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums
- Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
- Diagnostische Prokto-und Rektoskopie

2.)Weiterbilungsabschnitt

- Spezielle gastroenterologische und hepatologische Sprechstunde

Diagnostik und Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankung, einschließlich Einleitung und Überwachung einer immunsuppressiven Therapie und einer Anti-Körper Therapie;

Diagnostik und Therapie von Lebererkrankung , einschließlich immunmodulierender Therapie viraler Hepatitiden mit alpha-Interferon und Nukleosidanaloga und immunsuppressiver Therapie von Autoimmunhepatitiden

- Duplex-Sonographien der abdominellen und retroperitonealen Gefäße.
- Ileokoloskopie und HF-Schlingenpolypektomie,
- Interventionelle Proktologie, z.B. Sklerosierung und Gummibandligaturbehandlung bei Hämorrhoidalleiden.